



**MARTIN
NEUKOM**
IN DEN REGIERUNGSRAT

ÜBERSCHWEMMUNGEN, ERDRÜTSCHEN, DÜRREMONATE: DAS KLIMA GERÄT AUSSER KONTROLLE, UND DIE KANTONSREGIERUNG TUT NICHTS!

Ich bin Martin Neukom, 32, Ingenieur, und ich kandidiere im März 2019 für den Regierungsrat. Denn ich will dazu beitragen, dass auch der Kanton Zürich seine Verantwortung wahrnimmt und im Klimaschutz aktiv wird.

Schon seit über 15 Jahren beschäftige ich mich mit Umweltschutz und Klimawandel. Nach einer Lehre als Konstrukteur habe ich am Technikum studiert. Heute arbeite ich in der Forschung an Solar-energie – einer Schlüsseltechnologie für die Energiewende.

Seit vier Jahren bin ich Kantonsrat und setze mich für erneuerbare Energie, Kulturlandschutz, aber auch für soziale Integration, die Eindämmung der Gesundheitskosten und stabile Staatsfinanzen ein.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Neukom

Mehr zu meiner Person und meiner Politik unter martin-neukom.ch



**DIE GRÜNE STIMME
IM REGIERUNGSRAT**
MARTIN NEUKOM
#NEUKOM2019

Zusammen mit Jacqueline Fehr und Walter Angst in den Regierungsrat



**DIE ZUKUNFT BRAUCHT
MEHR GRÜN**

Reto Diener, Renate Dürr, Nina Wenger, Martin Neukom, Christian Griesser



**DIE ZEIT
LÄUFT**
LISTE 5 WÄHLEN
#KLIMAWAHL2019

WAS UNS WICHTIG IST

DAS KLIMA LÄSST UNS NICHT KALT

Die Atmosphäre heizt sich immer weiter auf. Hauptursache ist der CO₂-Ausstoss durch das Verbrennen fossiler Ressourcen. Dies bringt unabsehbare Folgen für künftige Generationen. Stadt und Kanton müssen zügig auf erneuerbare Energiequellen umsteigen. Das ist möglich und soll bis 2050 weitestgehend umgesetzt sein. Es ist unser Beitrag, damit das globale Ziel von «nicht mehr als 2 °C Erderwärmung» langfristig gehalten werden kann. Deshalb lohnt es sich, jetzt für die gesicherte Zukunft unserer Nachkommen zu investieren.

MOBILITÄT MIT AUGENMASS

Überall steigt die Verkehrsbelastung. Insbesondere die Hauptstrassen und Autobahnen sind mit privatem Verkehr verstopft, Busse bleiben im Stau stecken. Das muss nicht so sein. Für viele Bewegungen kann auf das Auto verzichtet werden, ein zu grosszügiges Parkplatzangebot setzt falsche Anreize. Bahn, Bus und Velo brauchen deutlich weniger Verkehrsfläche und sind erst noch umweltfreundlicher. Wir wollen, dass diese Verkehrsmittel gestärkt und priorisiert werden.

MEHR ALS NUR FREIRÄUME – GRÜNE OASEN FÜR MENSCH UND NATUR

Die Verdichtung in den Siedlungen ist sinnvoll. Damit wird wertvoller Natur- und Landwirtschaftsraum geschützt. Hochwertigen Freiräumen kommt so eine umso grössere Bedeutung zu. Es braucht auch in Siedlungsgebieten grüne Oasen als Orte der Erholung und der Abkühlung. Bäume kühlen wirksamer als jede Klimaanlage. Naturbelassene Areale, insbesondere an Fluss- und Bachläufen sowie im Wald, schaffen zusätzliche Lebensräume für die zunehmend bedrohte Biosphäre.

SERVICE PUBLIC GARANTIEREN – IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN

Städte wie Winterthur müssen für alle Menschen lebenswert und lebendig bleiben. Dazu gehört ein gut ausgebauter «Service Public», ein gutes Bildungsangebot ebenso wie attraktive Kultur- und Freizeitangebote. Das soll sich jeder und jede «leisten» können. Für die Sicherung der Zukunft braucht es Investitionen, einerseits in die notwendigen Infrastrukturen und andererseits in den Umbau zu einer ökologischeren Gesellschaft. An den Kosten haben sich Bevölkerung und Wirtschaft gemäss wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit solidarisch zu beteiligen.

GRÜNE IN DEN KANTONS RAT UNSERE SPITZENKANDIDATINNEN UND SPITZENKANDIDATEN



**MARTIN
NEUKOM**

32, Ingenieur Forschung Solarenergie

Klimaschutz vorantreiben. Artenvielfalt erhalten. Den sozialen Zusammenhalt stärken.



**RENATE
DÜRR**

52, Kauffrau, Schützenwiesengängerin

Die Zukunft der Mobilität hat zwei Räder, hält fit, ist leise, platzsparend, umweltfreundlich und bringt Freude. Machen wir Platz fürs Velo.



**CHRISTIAN
GRIESSER**

51, lic. iur., Steuerkommissär

Grünräume fördern Artenreichtum und Biodiversität. Zudem tragen sie zu einer hohen Lebensqualität bei.



**NINA
WENGER**

20, Fachfrau Gesundheit

Ich will Vorfahrt für den umweltfreundlichen Verkehr. In der Stadt sollen insbesondere Velo und Bus priorisiert werden.



**RETO
DIENER**

63, Inf. Ing. ETH, umverkehrt und weltbewegt

Der Kanton muss sich bis 2050 von den fossilen Energien verabschieden und dazu in der nächsten Legislatur einen verbindlichen Plan vorlegen.

WEITERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN

6. KATHRIN FREI GLOWATZ

51, Landschaftsarchitektin FH / Lehrerin

7. FLORIAN HEER

41, Fachangestellter Betreuung FABE

8. DEBORAH KUHN

49, Lehrerin

9. FLORIAN MEIER

31, Energie- und Umweltingenieur Bsc ZHAW

10. BRITTA RENTSCH

23, Fachfrau Information und Dokumentation

11. ANDREAS BÜELER

40, Dipl. Masch. Ing. FH (Energie-/Umwelttechnik)

12. FABIENNE MOURET

25, Studentin Raumentwicklung und Infrastruktursysteme, ETH

13. STEFAN BOSSHART

48, Lehrer / Dozent

KONTAKT

Grüne Winterthur
8400 Winterthur
gruene-winterthur.ch
sekretariat@gruene-winterthur.ch

facebook.com/gruene.winterthur

SPENDENKONTO PC 84-3705-8

Stopp-Werbung-Kleber: Sie erhalten den Wahlflyer der Grünen trotz «Stopp-Werbung-Kleber» am Briefkasten. Bei diesem Flyer handelt es sich um eine politische Information, die der Meinungsbildung der StimmbürgerInnen dient. Die Post verteilt politische Werbung an alle Haushaltungen.

Dieses Produkt ist in der Schweiz auf 100% Recyclingpapier gedruckt.